



Heidrun Bluhm
Mitglied des Deutschen Bundestages

25.01.2007

Ihre Karte bezüglich Aktion Volksabstimmung

Sehr geehrte

als Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag und als Obfrau des Petitionsausschusses unterstütze ich selbstverständlich die Aktion Volksabstimmung. Sie hat genau das zum Inhalt, wofür die LINKE seit geraumer Zeit kämpft – mehr Demokratie auch auf Bundesebene.

Allerdings ist das Thema nicht neu. Immer wieder gab es Vorstöße für mehr direkte Demokratie durch Bürgerinitiativen auch im Bundestag. Bisher wurden sie aber alle blockiert, insbesondere von der CDU/CSU und der SPD.

Leider fehlte bei diesem Vorhaben aber auch die parlamentarische Unterstützung durch die Grünen. Ich habe aufgehört zu zählen, wie oft sie in den letzten sieben Jahren auf Parteitag Volksabstimmungen auf Bundesebene gefordert und beschlossen haben. Doch immer, wenn es im Bundestag ernst wurde, dann war davon nichts mehr zu spüren.

So kam es, dass sich in den vergangenen Jahren nur noch FDP und PDS im Bundestag für Volksabstimmungen auf Bundesebene ausgesprochen haben. Inzwischen gibt es jedoch sogar im Unions-Lager namhafte Befürworter einer Volksabstimmung. Die Chance scheint so groß wie selten.

Doch die Zeit drängt, auch angesichts der zunehmenden Parlaments-Verdrossenheit. Seit 1990, seit der Vereinigung, wurden bereits zwei historische Chancen verspielt, Volksabstimmungen ins Grundgesetz aufzunehmen. Die erste lag auf der Hand, als es darum ging das provisorische Grundgesetz zu einer Verfassung zu erheben, die von der Bevölkerung angenommen wird. Die zweite gab es zuletzt, als es um die EU-Verfassung ging.

In nahezu jedem EU-Land kann die Bevölkerung direkt mitbestimmen, nur in Deutschland bleibt das Mitwirkungsrecht der Menschen auf der höchsten politischen Ebene fast ausschließlich auf Wahlen beschränkt. Spätestens hier wird also offensichtlich: In Sachen



Heidrun Bluhm

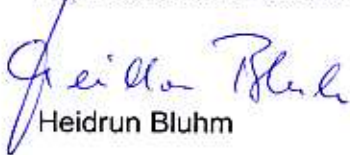
Mitglied des Deutschen Bundestages

direkter Demokratie ist die Bundesrepublik Deutschland ein EU-Entwicklungsland. Das muss sich endlich ändern.

Ich begrüße deshalb besonders, dass sich immer mehr Menschen in der Bevölkerung für mehr Demokratie einsetzen. Der entstehende gesellschaftliche Druck kann ein Umdenken bei den bisherigen Gegnern direkter Demokratie auf Bundesebene bewirken. Zumal sich der Sinn für den Verzicht auf solche Möglichkeiten in unserer Verfassung – falls es ihn überhaupt jemals gab – sowieso spätestens mit dem Ende des kalten Krieges erledigt hatte.

Die Menschen dürfen nicht weiter von wichtigen gesellschaftlichen und politischen Prozessen ausgeschlossen bleiben. Es ist also an der Zeit neue Wege zu gehen. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam für einen modernen Staat und eine moderne Demokratie streiten. Volksabstimmungen auf Bundesebene wären ein mutmachender Anfang.

Mit freundlichen Grüßen


Heidrun Bluhm